Schulnachrichten.

I. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächer-Vertheilung.

a) Veränderungen seit dem vorigen Jahre.

1. Durch Min.-Erl. vom 25. Juni 1898, Z. 13913 wurde dem Professor am k. k. Staatsgymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Prag-Neustadt, Heinrich Vieltorf, eine erledigte Lehrstelle an der hiesigen Anstalt mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1898 verliehen. (L.-S.-R. 22. Juli 1898, Z. 7933.)

2. Durch Min.-Erl. vom 28. August 1898, Z. 22366 wurde der Supplent der hiesigen Anstalt Dr. August Ginzberger zum wirklichen Lehrer am k. k. Staatsgymnasium in Krumau mit der Rechtswirksamkeit vom 1. September 1898 ernannt. (L.-S.-R. 19. September 1898, Z. 9795.)

3. Prof. Eugen Bill wurde über sein Ansuchen durch Min.-Erl. vom 27. September 1898, Z. 24603 mit Ende September 1898 in den bleibenden Ruhestand versetzt. (L.-S.-R. 12. October 1898, Z. 10619.)

4. Prof. Josef Klinger wurde durch Min.-Erl. vom 9. September 1898, Z. 23366 bis zum Schlusse des 1. Semesters krankheitshalber beurlaubt (L.-S.-R. 12. September 1898, Z. 9795); durch Min.-Erl. vom 28. Februar 1899, Z. 4595 wurde er über sein Ansuchen mit Ende März 1899 in den bleibenden Ruhestand versetzt. (L.-S.-R. 22. März 1899, Z. 2663.)

5. Prof. Ernst Porazil wurde krankheitshalber durch Min.-Erl. vom 15. Februar 1899, Z. 3550 bis Ende des Schuljahres beurlaubt. (L.-S.-R. 6. März 1899, Z. 2468.)

6. Der durch Erl. vom 25. October 1898, Z. 11378 L.-S.-R. neuerdings als Supplent bestellte Capitular des Stiftes Heiligenkreuz-Neukloster P. Gerhard Jeindl wurde mit Min.-Erl. vom 17. Februar 1899, Z, 944 zum wirklichen katholischen Religionslehrer an der hiesigen Anstalt ernannt. (L.-S.-R. 9. März 1899, Z. 2147.)

7. Der Lehramtscandidat Victor Püttner wurde durch Erl. vom 25. October 1898, Z. 11378 L.-S.-R. für das 1. Semester als Supplent bestellt und durch Erl. vom 28. Februar 1899, Z. 1349 bis zum Schlusse des Schuljahres in weiterer Verwendung belassen.

8. An Stelle des zum Pfarrer in Friedland in Böhmen gewählten evangelischen Personalvicars Georg Pellar übernahm mit Anfang Jänner 1899 Herr Benjamin Gorgon provisorisch den evangelischen Religionsunterricht. Er wurde am 16. April 1899 als Vicar installiert und durch Erlass vom 2. Mai 1899, Z. 4474 L.-S.-R. zur Ertheilung des evangelischen Religionsunterrichtes an der hiesigen Anstalt im Sinne der M.-V. vom 10. Juni 1895, Z. 844 zugelassen.

9. Laut Kundmachung der Wiener-Zeitung vom 5. Juli 1899 wurde dem wirklichen Lehrer am k. k. Staatsgymnasium in Kaaden Dr. Karl Müllner eine an der hiesigen Anstalt erledigte Lehrstelle verliehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Personalstand.

Name, Charakter, Stand	Lehrgegenstand, Classe	Wöchentliche Stundenzahl
A. Für die obligaten Lehrgegenstände:		
Wanner Franz, k. k. Director, im 2. Sem. Vorstand der V. Classe, weltlich	lehrte in der V. Classe im 1. Sem. Latein, im 2. Sem. Latein und Griechisch.	1. Sem. 5 2. „ 11
Porazil Ernst, k. k. Professor der VIII. Rangsclasse, im 1. Sem. Vorstand der V. Classe, Cistercienser von Zwettl	lehrte im 1. Sem. Latein in der IV. und V., Griechisch in der III. Classe. Im 2. Sem. beurlaubt. S. oben.	17
Novák Matthias, k. k. Professor der VIII. Rangsclasse, Vorstand der IV. Classe, Custos des physikalischen Cabinettes, Cistercienser von Lilienfeld	lehrte Mathematik in der II., III., IV., Physik in der IV. und VII., phil. Propädeutik in der VII. Classe.	17
Klinger Josef, k. k. Professor der VIII. Rangsclasse, weltlich.	Im 1. Sem. beurlaubt; mit Ende März 1899 in den Ruhestand versetzt. S. oben.	—
Bill Eugen, k. k. Professor der VIII. Rangsclasse, Cistercienser von Heiligenkreuz-Neukloster.	Mit 30. September 1898 in den Ruhestand versetzt. S. oben.	—
Fuchs Josef, k. k. Professor, Vorstand der VI. Classe, weltlich	lehrte Latein in der VI. und VIII., Griechisch in der VIII. Classe.	16
Hoffmann Jos. Jul., Phil. Dr., k. k. Professor, Vorstand der VIII. Classe, weltlich	lehrte Mathematik in der V.—VIII., Physik und phil. Propädeutik in der VIII. Classe.	17
Hörtnagl Johann, k. k. Professor, Vorstand der VII. Classe, weltlich	lehrte Griechisch in der VI., Deutsch in der V.—VIII. Classe.	17
Vieltorf Heinrich, k. k. Professor, Custos des naturhistorischen Cabinettes, weltlich	lehrte Naturgeschichte in der I., II., III., V., VI., Physik in der III., Geographie und Mathematik in der I. Classe.	16
Kunz Franz, k. k. Professor, Vorstand der II. Classe, Bibliothekar der Lehrerbibliothek, weltlich	lehrte im 1. Sem. Latein in der II. und VII., Deutsch in der II., außerdem im 2. Sem. Latein in der IV. Classe.	1. Sem. 17 2. „ 23
Schewczik Robert, k. k. Professor, Vorstand der III. Classe, Custos der Programmsammlung, weltlich	lehrte im 1. Sem. Latein, Deutsch in der III., Griechisch in der IV. und VII. Classe, im 2. Sem. auch Griechisch in der III. Classe.	1. Sem. 17 2. „ 22
Dostal Julius, Phil. Dr., k. k. Professor, Custos der geographisch-historischen Lehrmittelsammlung und Bibliothekar der Schülerbibliothek, weltlich	lehrte Geographie und Geschichte in der II., III., IV., VI., VII. und VIII. Classe.	21
Jeindl Gerhard, wirklicher kathol. Religionslehrer, Cistercienser von Heiligenkreuz-Neukloster	lehrte katholische Religion in allen Classen.	16

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Name, Charakter, Stand	Lehrgegenstand, Classe	Wöchentliche Stundenzahl
Püttner Victor, k. u. k. Lieut. i. d. R., Supplent, Vorstand der I. Classe, weltlich	lehrte Latein in der I., Deutsch in der I. und IV., Geschichte in der V. Classe.	18
B. Für die nicht obligaten Lehrgegenstände:		
Kunz Franz, wie oben	lehrte Stenographie (I. Curs.)	2
Schewczik Robert, wie oben	lehrte Kalligraphie.	2
Klar Maximilian, Professor an der hiesig. Landes-Oberrealschule, weltl.	lehrte Turnen in 3 Abtheilungen.	6
Appelt Gustav, Phil. Dr., Lehrer an der hiesigen Landes-Oberrealschule, weltlich	lehrte Französisch (II. Curs.)	2
Mottl Jakob, Bürgerschullehrer, weltl.	lehrte Freihandzeichnen in 3 Cursen.	7
Tritremmel Ferdinand, Volksschullehrer, weltlich	lehrte Gesang in 3 Cursen.	3
Tillian Hans, Pfarrer der hies. evang. Kirchengemeinde	lehrten evangelische Religion in je 1 Curse in der im § 7 des Gesetzes vom 20. Juni 1892 bezeichneten Stellung.	2
Pellar Georg, Personalvicare des **Gorgon Benjamin**, Vorigen. S. oben.		2

II. Lehrplan.

Da sich der Unterricht durchaus dem Normal-Lehrplan anschloss, wird im Folgenden nur die absolvierte Lectüre aus den classischen Sprachen angeführt.

Absolvierte Lectüre.

1) Schullectüre.

a) Lateinische Sprache.

III. Classe. Nepos' Miltiades, Themistocles, Epaminondas, Pelopidas. — Aus Curtius Rufus (nach Schmidts Lesebuch): Alexanders Jugend, Thronbesteigung, Alexander erkrankt infolge eines Bades im Cydnus, Zug nach dem Hammonstempel, Alexanders Tod.

IV. Classe. Caesar de bello Gall. I, IV, VII 1—30. Ovid (Ausg. von Sedlmayer): Aus den Metamorphosen: Die vier Weltalter, Die Götterversammlung, Die große Flut.

V. Classe. Livius I, VIII 8, 19–11, 4, XXI. XXVI 9, XXXIX 51, 52, 1, 7–9. — Ovid (Ausg. von Sedlmayer): Aus den Metamorphosen: Phaethon, Pentheus, Perseus, Andromeda, Arachne, Niobe, Daedalus und Icarus, Philemon und Baucis, Orpheus und Eurydice. Aus den Jugendgedichten: Des Sängers Unsterblichkeit. Aus den Fasten: Am 1. Januar, Untergang der Fabier an der Cremera, Quirinalia, Einnahme von Gabii, Ludi ceriales, Raub der Proserpina. Aus den Klageliedern: Abschied von Rom, Selbstbiographie.

VI. Classe. Sallusts Jugurtha. — Cicero in Cat. I. — Vergil, Ecl. I, V; Georg.: Laudes Italiae, laudes vitae rusticae; Aen. I. — Caes. de bello civ. II.

VII Classe. Cic. pro Rosc. Am., pro Sulla, Cato maior. — Verg. Aen. II, IV, VI.

VIII. Classe. Tacitus, Germ. 1—27. Ann. I. XIV. — Horatius, Od. I 1, 3, 6, 7, 10, 14, 20, 22, 24, 37, II 2, 3, 10, 16, III 1, 3, 4, 6, 30, IV 5, 8, Epod. 2, 7, 9, Sat. I 1, 9, II 6, Epist. I 10, 16.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Griechische Sprache.

V. Classe. Xenophon (nach Schenkls Chrestomathie): Ans der Anabasis: Rüstungen zum Kriege, Zug gegen den König, Die Schlacht bei Kunaxa, Zug durch das Land der Karduchen, Zug durch Armenien, Zug bis an den Berg Theches und Ankunft in Trapezunt. Aus der Cyropädie: Cyrus und Astyages, Die Eroberung von Babylon. — Homer, Il. I, II, III (ed. Scheindler).

VI. Classe. Hom. Il. III, VI, IX, XVI, XXII (ed. Scheindler). — Xenophon (nach Schenkls Chrestomathie): Aus der Cyropädie: Cyrus und Astyages. Aus den Memorabilien: Vertheidigung des Socrates gegen seine Ankläger, Über das Wesen der Götter und ihre Einwirkung auf die Weltordnung, Wie die Athener zu ihrer vorigen politischen Macht in Hellas zurückgeführt werden können. — Herodot VII.

VII. Classe. Demosthenes, Ol. I, II, III. — Hom. Od. V, VI, VII, VIII, XIII (ed. Stolz).

VIII. Classe. Plato, Apologie, Laches, Euthyphron. — Sophocles' König Ödipus. — Hom. Od. XIII, XIV, XV (ed. Stolz).

2) Privatlectüre.

a) Lateinische Sprache.

III. Classe. Nepos' Aristides: Eberstaller, Hauer, Hollmann, Horak, Jaul, Kalvach, Rigele, Roth, Seiser. — Curtius Rufus: Alexander tritt den Feldzug gegen Persien an: Paul, Plöckinger, Reichl, Reutter, Vogl; Die Schlacht am Granicus: Brunner, Dvořák, Fries, Fuchs, Horak, Jenkner, Kowatsch, Lebel, Petkovich; beide Stücke: Eberstaller, Jaul, Kalvach, Rigele, Roth, Schiffrer, Seiser.

IV. Classe. Caes. bell. Gall. II 1—12: Grüner, Juranek, Kammann, Marek, Schrinner, Seemann, Stritzl, Winkler.

V. Classe. Liv. XXI (vollst.): Bauer, Fellner, Fessler, Geist, Gunkel, Pürrer, Rottensteiner, Scholz, Stritzl, Vetters, Wintersperger. — cap. 1—50: Bozděch, Gruber, Liewehr, Löwy, Pichler. — cap. 1—30: Ebenberger, Gugl, Kleb, Košnař, v. Krenn, Reisenbauer, Wipler.

VI. Classe. Caes. bell. civ. III: Gmeindl, Hasenöhrl, Hausjell, Henke, Hladný, Kammann, Kotek, Mayr, Mohr, Pichler, Poznik, Prost, Reitzi, Schabauer.

VII. Classe. Liv. XXIV (vollst.): Fondi, Gerber, Schabes. -- cap. 1—30: Böhme, Bretschneider.

VIII. Classe. Tac. Ann. II 5—28: Artner, Bauer, Fürstl, Goldschwend, Holzer, Kerschbaumer, Krumpholz, Nackh, Poznik, Scheidtenberger, Schneider, Winkler.

b) Griechische Sprache.

V. Classe. Xen. An.: Charakter des Cyrus: Bauer, Bozděch, Fellner, Geist, Gunkel, Kleb, Löwy, Pichler, Pürrer, Scholz, Wintersperger; Tissaphernes' Meineid (vollst.): Fessler, Gruber, Gugl, Liewehr, Rottensteiner, Scholz, Vetters, § 1—16: Bauer, Fellner. — Xen. Cyr.: Abstammung des Cyrus etc.: Stritzl; Die 1. Jagd: Ebenberger, Gunkel, Košnař, Pichler, Rottensteiner; Der 1. Kampf: Fessler, Kleb, Ebenberger (theilw.); Cyrus als Feldherr: Bozděch; Cyrus und Croesus: Gugl; Das Herrscherleben (4 St.): Scholz; Rückkehr nach Medien etc.: Baumann, Fessler, Geist, Gruber; Cyrus' Tod: Pürrer. — Hom. Il. IV (vollst.): Fellner, Liewehr, Löwy, Vetters, Wipler; v. 1—300: Gruber; v. 1—100: Pichler, Rottensteiner, Stritzl; Il. VIII: v. Krenn

VI. Classe. Hom. Il. IV und Herod. VIII: Alle Schüler.

VII. Classe. Dem. de pace und Hom. Od XV: Alle Schüler.

VIII. Classe. Plato Crito: Artner, Bauer, Fürstl, Goldschwend, Holzer, Kerschbaumer, Krumpholz, Nackh, Poznik, Scheidtenberger, Schneider, Winkler.

Der evangelische Religionsunterricht

wurde während des Schuljahres 17 evangelischen Schülern A. u. H. B. des Gymnasiums gemeinschaftlich mit 19 der Realschule und einem Zögling der Lehrerbildungsanstalt in 2 Abtheilungen wöchentlich in je 2 Stunden von dem Pfarrer der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde (Oberabtheilung) und dem Personalvicar desselben (Unterabtheilung) in gesetzlich geregelter Stellung im Gymnasialgebäude ertheilt. Die Unterabtheilung umfasste die Schüler der 3 unteren Classen des Gymnasiums und der Realschule, die Oberabtheilung die Schüler der übrigen Classen des Gymnasiums und der Realschule und 1 Zögling des Seminars.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lehrstoff und Lehrbücher: a) Unterabtheilung: Erklärung der zehn Gebote, des christlichen Glaubens und des „Vater unser" nach Luthers kleinem Katechismus (Klagenfurt, Heyn). Einprägung von Bibelsprüchen und Kirchenliedern. b) Oberabtheilung: Die christliche Glaubenslehre nach dem Lehrbuche von Heinrich Palmer, I. Theil, 6. Auflage.

III. Freie Gegenstände.

1. Kalligraphie.

I. und II. Cl., je 1 Stunde wöchentlich Übungen in der deutschen und lateinischen Currentschrift. Gegen Schluss des Schuljahres in der II. Classe Übungen in der griechischen Schrift.

2. Stenographie.

II. Curs, 2 Stunden wöchentlich Wortbildung und Wortkürzung Lese- und Schreibübungen.

3. Freihandzeichnen.

I. Curs (I. Cl. mit 2 Stunden wöchentlich). Zeichnen ebener geometrischer Gebilde und des geometrischen Ornamentes aus freier Hand mit besonderer Berücksichtigung des Zeichnens gebogener Linien.

II. Curs (II. und III. Cl. mit je 1½ Stunden wöchentlich). Perspectivisches Zeichnen nach Holzmodellen. Zeichnen einfacher Flachornamente. Anwendung der Farbe

III. Curs (IV. und VII. Cl. mit 2 Stunden wöchentlich). Perspectivisches Zeichnen nach Holzmodellen und Modellgruppen Das polychrome Flachornament. Zeichnen nach ornamentalen Gipsmodellen Zeichnen von Köpfen nach Vorlagen und Gipsabgüssen.

4. Französische Sprache.

II. Curs, 2 Stunden wöchentlich. Formbildung der regelmäßigen Verba. Pronoms personnels, démonstratifs, relatifs. Article partitif. Unregelmäßiger Plural. Gebrauch der Grundzahl statt der Ordnungszahl. Participe passé. Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba. Lectüre einer Anzahl Lesestücke aus der Elementar-Grammatik von K. Ploetz.

5. Gesang.

I. Curs, 1 St. wöch. Kenntnis der Noten, Pausen, Taktarten, C-Dur Tonleiter, ganzer und halber Ton, Intervalle, Versetzungszeichen und Tonarten (G, D, A, F und B-Dur). Ein- und zweistimmige Treffübungen und Lieder.

II. Curs, 1 St. wöch. Wiederholung und Ergänzung des theoretischen Lehrstoffes der vorigen Stufe, Treffübungen, 2- und 3stimmige Lieder.

III. Curs, 1 St. wöch. Vierstimmiger Männerchor. Liederperlen von verschiedenen Componisten mit Berücksichtigung des patriotischen und des Volksliedes.

Besondere Aufmerksamkeit wurde auf allen Stufen dem Kirchenliede gewidmet.

6. Turnen.

Die Turnschüler sind in 3 Abtheilungen derart getheilt, dass die 1. Abtheilung aus den Schülern der I. Classe besteht, während die 2. Abtheilung aus den Schülern der II., III. und IV. Classe zusammengesetzt ist. Schüler der V., VI., VII. und VIII. Classe bilden die 3. Abtheilung. Für jede Abtheilung 2 St. wöchentlich.

Der achtstufige Lehrplan musste demgemäß in einen dreistufigen umgearbeitet werden.

Das Lehrziel zu erreichen war in der 2. Abtheilung schwieriger, da ungleiches Alter und ungleiche Kräfte besonders hier zusammentreffen. Im allgemeinen wurde an den Grundsätzen des Lehrplanes festgehalten.

Ziel: Allseitige und ebenmäßige Ausbildung der Körperkraft. Heranbildung des Willens zur vollen allseitigen Beherrschung der Kräfte, zu Ordnung, Ausdauer und Muth

Ordnungsübungen: Die Bildung der Reihe und des Reihenkörpers. Ebenmaß in der Gesammtheit, Einordnung des Einzelnen in die Gesammtheit. Gehen und Laufen Turnerische Aufzüge zum Zwecke der Aufstellung, auch mit Gesang.

Freiübungen: Arm- und Beinthätigkeiten frei und mit Stab- und Hantelbelastung. Gangarten.

Geräthübungen: Der sicheren und verständigen Ausführung aller Hang-, Stütz- und Sprungübungen an den verschiedenen Geräthen, der Entwicklung der Kräfte des Schülers wurde ein besonderes Augenmerk geschenkt und insbesonders die 2. Abtheilung war jene, wo der Individualität des Schülers vollauf Rechnung getragen werden musste. Die Förderung der Selbständigkeit gepaart mit schöner Umgangsform und Haltung gieng mit der Steigerung der Turnlust durch intensives Kürturnen Hand in Hand.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Themen zu den deutschen Aufsätzen.

V. Classe.

1. Die Landstraße. Hausarbeit. 2. Die Charybdis in Schillers Taucher. Schularbeit. 3. „Belsazer" von Heine und „Das Glück von Edenhall" von Uhland. Ein Vergleich. H. 4. Hagen im Walther- und im Nibelungenliede. S. 5. Der Rhein der Nil des Occidents. H. 6. Worauf beruht die Siegeszuversicht des Kyros vor der Schlacht bei Kunaxa? S. 7. Lehren und Samenkörner. H. 8. Das Motiv der gefährlichen Brautwerbung in der griechischen und in der deutschen Heldensage. S. 9. Freie Übertragung von Livius II. 24. H. 10. Was bedeutet es, und wie ist es motiviert, dass Tiberius in „Tod des Tiberius" sein Scepter zum Fenster hinausschleudert? S. 11. Selbstvertheidigung des Goldes gegen seine Ankläger H. 12. Nikias Rede gegen den Krieg mit Sparta im allgemeinen und speciell gegen die sicilische Expedition. S. 13. Der Mensch ist zur Arbeit geschaffen. H. 14. Aber der Krieg hat auch seine Ehre. Schiller. S. 15. Das Gerichtswesen in Goethes Reineke Fuchs. H. 16. Die Landkarte. Brief an einen Geographie studierenden Freund, der über den Gebrauch der Landkarte, die Bedeutung der einzelnen Linien und Zeichen Auskunft verlangt. S. 17. Wie ist der Zorn des Peliden in der Ilias motiviert? H. 18. Der alte und der junge Held im Hildebrandsliede. S.

Hörtnagl.

VI. Classe.

1. Die Ritterburg ein Product und ein Spiegelbild ihrer Zeit. H. 2 Beschäftigung, Stand, Kaste, drei Entwicklungsstufen. S. 3. Οὐ μὲν γάρ τί πού ἐστιν ὀιζυρώτερον ἀνδρὸς — Πάντων, ὅσα τε γαῖαν ἔπι πνείει τε καὶ ἕρπει. Homer. S. 4. Schlachtenruhm, du glänzendster von allen! S. 5. Ἄνθρωπος ζῶον πολιτικόν. Aristoteles. H. 6. Anwendung des vorigen Spruches auf die Schule. S. 7. Wie ist Vers 309 des IX. Buches der Ilias zu übersetzen? H. 8. Wie erklärt es sich, dass das Gudrunlied nicht so populär war wie das Nibelungenlied? S. Es sollen im Anschluss an den griechischen und deutschen Unterricht die auffallendsten Ähnlichkeiten zwischen der Ilias als dem griechischen und dem Nibelungenliede als dem deutschen Volksepos zusammengestellt werden. H. 10 Es soll der Sänger mit dem König gehen. Schiller. (Mit besonderer Beziehung auf Walther von der Vogelweide.) S. 11. Was verdankt Deutschland den Ottonen? H. 12. Klopstocks Metrik und ihre Bedeutung in der Entwickelung der deutschen Verskunst. S. 13. Wer wird nicht einen Klopstock loben? Doch wird ihn jeder lesen? Nein. H. 14 Ist Lessings Wunsch: „Wir wollen weniger erhoben und fleißiger gelesen sein" in Erfüllung gegangen und warum? Hörtnagl.

VII. Classe.

1. Drei Geschlechter sah ich (Ottonen, Salier, Hohenstaufen), An Siegesruhm und an Unstern verwandt. Platen. H. 2. Warum führen Herders Volkslieder den Titel: Stimmen der Völker in Liedern? S. 3. Warum vergleicht Herder das römische Staatswesen mit einem Baume? H. 4. Die griechische Religion eine Künstlerreligion. S. 5. Warum sind die Entdeckungen der spanischen und portugiesischen Seefahrer epochemachend für den Beginn der Neuzeit? H. 6. Elisabeth in Goethes Götz von Berlichingen. S. 7. Wer andre wohl zu leiten strebt — Muss fähig sein, viel zu entbehren. Goethe. H. 8. Warum und in welchem Sinne wirft Goethe den Deutschen vor, dass sie die Dichtkunst nicht lernen wollen? S. 9. Welche Vorstellungen von der Sinnesart und Wirksamkeit des Weibes finden sich in Goethes Iphigenie? H. 10. Übersicht über den Zustand der deutschen Literatur zur Zeit des Auftretens Schillers. S. 11. Wenn Faust von sich sagt: „Zwei Seelen wohnen, ach, in meiner Brust, — Die eine will sich von der andern trennen; — Die eine hält in derber Liebeslust — Sich an die Welt mit klammernden Organen, — Die andere hebt gewaltsam sich von Dust — Zu den Gefilden hoher Ahnen", so finden wir in Egmont nur die eine derselben; welche? H. 12. Einem ist sie (die Wissenschaft) die hohe, die himmlische Göttin, dem andern — Eine tüchtige Kuh, die ihn mit Butter versorgt. Schiller. S. 13. Wie zeichnet Schiller in seinen culturhistorischen Gedichten den Urzustand des Menschen? H. 14. In welcher Lage befindet sich der Held der Wallenstein-Trologie bei Beginn der Handlung? S. Vorträge: 1. Die Volksscenen in Goethes Egmont. 2. Goethes erster Aufenthalt in Rom. 3. Die Reise Goethes durch Sicilien. 4. Goethes zweiter Aufenthalt in Rom. 5. Warum bleibt Egmont in Brüssel? Hörtnagl.

VIII. Classe.

1. Über das Lachen und die Komödie (Nach Lessings Hamburger Dramaturgie). S. 2. Mortimer und Lester. H. 3. Sehr weise hat der Dichter für Maria Stuart einen mittleren

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zustand zwischen Schuld und Unschuld gewählt. Hoffmeister. 4. Beharre, wo du stehst! Goethe mit Anlehnung an das bekannte: Δός μοι, ποῦ στῶ. 5. Für Gott und Vaterland! (Es soll namentlich die Verbindung dieser beiden Begriffe gerechtfertigt werden.) S. 6. Die französische Revolution in Goethes Hermann und Dorothea. H. 7. Der Grieche schämte sich keiner der menschlichen Schwachheiten, keine musste ihn aber auf dem Wege nach Ehre und von Erfüllung seiner Pflicht zurückhalten. Lessing. S. 8. Was hat der Mensch dem Menschen Größeres zu geben als Wahrheit? Schiller. H. 9. Das Schöne in der Malerei und in der Dichtkunst. S. 10. Welche Beweisformen finden sich in den in der Schule durchgenommenen Theilen des Laokoon? H. 11. Der Bürgerkrieg der schrecklichste von allen. S. 12. Die Beschaffenheit des Heerwesens gewährt uns den besten Einblick in die Beschaffenheit eines Staatswesens. Goethe. 13. Inwiefern kann Livius den zweiten punischen Krieg den denkwürdigsten von allen nennen? (Maturitätsprüfungsarbeit.) Vorträge: 1. Was ist, was bezweckt und was bringt eine Revolution? 2. Wie verhält sich Schillers Maria Stuart zur historischen? 3. Inwiefern liegen dem Roman „Werthers Leiden" persönliche Erfahrungen des Dichters zugrunde? Hörtnagl.

V. Vermehrung der Lehrmittelsammlungen.

Der löbl. Stadtrath von Wr.-Neustadt hat mit Beschluss vom 27. December 1898 der hiesigen Anstalt behufs Anschaffung von Lehrmitteln den Betrag von 100 fl gewidmet.

A. Büchersammlungen.

a) Lehrerbibliothek.

(Die Nummern werden im Anschlusse an den in den Jahresberichten von 1898 und 1899 veröffentlichten Katalog der Lehrerbibliothek fortgeführt.)

Durch Geschenke: Zu Nr. 38: Die Fortsetzung der Sitzungsberichte der phil.-historischen Classe bis Bd. 137 und der mathem.-naturwissenschaftlichen Classe bis Bd. 107. H. 4., des Archives für österreichische Geschichte Bd. 84, 2. Hälfte — Zu Nr. 2010: Österr.-botan. Zeitschrift, 48. Jahrg. (Schluss), 49. Jahrg. H. 1—6. — Nr. 2129: Jahreshefte des österr. archäologischen Institutes in Wien, 1. Bd (vom h. k. k. Ministerium f. C. u. U.) Zu Nr. 24: Die Natur, 24. Bd. (Schluss) der neuen Folge (von der Verlagsbuchhandlung Schwetschke in Halle a. d. S.) — Zu Nr. 48: Zeitschrift für österreichische Volkskunde. 4. Jahrg. (vom Herausgeber M. Haberlandt). — 2130: Buschmann J. O., Das Salz, dessen Production, Vertrieb und Verwendung in Österreich (von der Gesellschaft der Lehrmittel-Centrale in Wien). — 2131: Verhandlungen des 8. allgem. deutschen Neuphilologentages zu Wien (vom Wiener neuphilologischen Vereine). — 2132: Kohl J. G., Kleine Essays. — 2133: Kleinpaul E., Poetik. — 2134: Perger A., Der deutsche Stil in seiner Entwicklung bis auf Schiller und Goethe. — 2135: Bromme T., Atlas zu A. v. Humboldts Kosmos. — 2136: Guthe H., Lehrbuch der Geographie. — 2137: Sucher J., Graphische Zeit-Darstellung der Weltgeschichte (aus dem Nachlasse des Herrn Dr. J. Stadler). — 2138: Crammer H., Eishöhlen- und Windröhrenstudien (vom Verfasser). — Zu Nr. 26: Österr. Mittelschule (von Prof. F. Kunz).

Durch Ankauf: I. Zeitschriften. Zu Nr. 46: Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien. — Zu Nr. 47: Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Zu Nr. 23: Neue Jahrbücher für das classische Alterthum — Zu Nr. 1636: Sybel und Lehmann, Historische Zeitschrift. — Zu Nr. 1647: Blätter des Vereines für Landeskunde von Niederösterreich. — Zu Nr. 1685: Mittheilungen des Institutes für österreichische Geschichtsforschung. — Zu Nr. 1684: Mittheilungen der k. k. Centralcommission zur Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale. — Zu Nr. 1459: Mittheilungen der geographischen Gesellschaft. — Zu Nr. 21: Jahrbuch der Grillparzergesellschaft. — Zu Nr. 34: Österreichisch-ungarische Revue. — Zu Nr. 1952: Tschermaks mineralogisch-petrographische Mittheilungen. — II. Werke. Zu Nr. 1218: Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Zu Nr. 27: Die österr.-ungar. Monarchie in Wort und Bild. — Zu Nr. 1876: Engler und Prantl, Die natürlichen Pflanzenfamilien. — Zu Nr. 2108: A. Schultz, Allgemeine Kunstgeschichte. — Zu Nr. 2059: Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik und Meteorologie (Schluss des II. Bd.) — 2139: O. Jäger, Aus der Praxis. — 2140: O. Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk. — 2141: C. Claus, Lehrbuch der Zoologie. — 2142: M. Neumayr, Erdgeschichte. 2 Bde.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aus der Schülerbibliothek übernommen: 2143—2144: Ciceronis Brutus (ed. O. Jahn), Cato Maior (ed. J. Sommerbrodt), Laelius (ed. C. Nauck), Orator (ed. O. Jahn), or. pro L. Murena (ed. G. Tischer), or. pro P. Sestio (ed. K. Halm) — 2145—2146: C. Jul. Caesaris de bell. Gall., de bell. civ. (ed. F. Kraner). — 2147: Ovids Metamorphosen (herausgegeben von M. Haupt). — 2148: C. F. Nägelsbach, Latein. Stilistik. — 2149: K. Müllenhof, Laurin. — 2150: Wolfram v. Eschenbach, Parzival und Titurel (übersetzt von K. Simrock). — 2151: Charles Dickens, Heimchen am Herde, Sylvesterglocken. — 2152: Hebbel Fr., Demetrius. — 2153: Kehrein J., Proben der deutschen Poesie und Prosa. — 2154: Schenkendorf M., Gedichte — 2155: Schiller Fr., Gedichte. — 2156: Stifter A., Studien, 3 Bde. — 2157: Torquato Tassos befreites Jerusalem. — 2158: Humboldt A., Reisen in Amerika und Asien (herausgegeben von H. Kletke). — 2159: Wagner-Curtmann: Das Mineralreich. — 2160: J. Rappold, Die am Gymnasium auswendig zu lernenden deutschen Gedichte.

Stand der Lehrerbibliothek am Ende des Schuljahres: 4579 Bände, 706 Hefte.

Bibliothekar: F. Kunz.

Die Programmsammlung enthält 12616 Stück.

Custos: Rob. Schewczik.

b) Schülerbibliothek.

Durch Min.-Erl. vom 12. Mai 1899, Z. 4487 (30. Juni 1899, Z. 6157 L.-S.-R.) wurde behufs Ergänzung der Schülerbibliothek eine außerordentliche Dotation von 100 fl. bewilligt.

Durch Geschenke: Kuhn, Roma. — Sadil, Der Menschensohn. (Von Herrn P. Nivard Schlögl). — Heinemann, Goethes Leben und Werke (von Prof. H. Hörtnagl). — Schulausgaben classischer Werke, H. 52, 53, 57—60 (von Herrn Verleger Graeser). — Wägner, Unsere Vorzeit. I., II. Bd., 4. Aufl und I. Bd. , 2. Ausgabe (vom Schüler A. Bretschneider).

Durch Ankauf: May, Durch die Wüste. — Durch's wilde Kurdistan. — Durch das Land der Skipetaren. — Im Lande des Mahdi. — Satan und Ischariot. — Messerer, Edelweißsterne. — Bosch, Sybilla. — Willigerod, Aus meinem Tagebuche. — Ein deutsches Herz. — Treu bis zum Tode. — Barfuß, Der fliegende Holländer. — Kleinschmidt, Im sonnigen Süden. — Brögger-Rolfsen, Fridtjof Nansen 1861—1896. — Walther, Allerlei wunderbare Geschichten. — Wuttke-Biller, Aus vier Jahrhunderten. — Schott, Das Jahrhundert der Entdeckungen in Biographien. — Das Buch der Jugend II , IV., VII. Jahrg. — Horn, Die Boerenfamilie von Klaarfontein. — Der Schiffsjunge und sein Lebensgang. — Ein Ostindienfahrer. — Das Erdbeben von Lissabon.

Aus der Lehrerbibliothek übertragen: Gerstäcker, Gesammelte Schriften, 11 Bde. — Verne, Von der Erde zum Mond. — Reise um den Mond. — Reise nach dem Mittelpunkt der Erde. — Masius, Naturstudien. — Jagor, Singapore — Malacca — Java. Reiseskizzen. — Du Prel, Unter Tannen und Pinien. — Nibelungenlied, Schulausgabe, herausgegeben und mit einem Wörterbuch versehen von A. Holtzmann. — Grube, Geographische Charakterbilder in abgerundeten Gemälden aus der Länder- und Völkerkunde, 3 Theile.

Bibliothekar: Dr. J. Dostal.

B. Physikalisches Cabinet.

Durch Ankauf: Kohlenlichtregulator für das Skioptikon, Patenthygrometer nach Klinkerfues, Calorimeter nach Weinhold, Eiscalorimeter nach Reichert, eine Anzahl Glasphotogramme.

Bestand am Schlusse des Schuljahres: 448 complete Apparate.

Custos: M. Novák.

C. Naturhistorisches Cabinet.

Durch Min.-Erlass vom 12. Mai 1899, Z. 3432 (10. Juni 1899, Z. 6202 L.-S.-R.) wurde der Anstalt behufs Ergänzung der Sammlung eine außerordentliche Dotation von 200 fl. bewilligt.

Durch Geschenke: Von Professor Dr. Ginzberger ein Grasfrosch, ein Aitel, eine Ellritze in Formol; von Herrn Hofapotheker v. Pürkher Vipera ursinii nebst Jungen und Schlangenhäuten, ferner Schädel von Putorius toetidus, Lepus cuniculus, Ardea cinerea,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Anser cinereus, Cygnus olor, die Keimungsstadien von Viscum album; von einem Ungenannten Versteinerungen; von Sekora (I. Cl.) ein Holzopal, ein Rindenstück vom Kautschuckbaume, ein afrikanischer Scorpion und mehrere Versteinerungen; von Wolf Hugo (I. Cl.) eine gestopfte Lachmöve und mehrere Tafeln photographischer Aufnahmen von Bacillen; von Henke (I. Cl.) ein Bruchstück eines Steinsalzwürfels; von Keil Julius (I. Cl.) ein gestopfter Eisvogel und ein Grünspecht; von Fuchs (III. Cl.) ein Serpentin. — Kleinere Objecte schenkten die Schüler Grill (II. Cl.), Thaler (II. Cl.), Bozděch (I. Cl.), Müller (I. Cl.) und Hausjell (VI. Cl.) — Frische Pflanzen für den botanischen Unterricht brachten besonders: Huber, Sekora (I. Cl.); Höller, Lasnausky, Leodolter (II. Cl.); Gruber, Pürrer und Scholz (V. Cl.).

Durch Ankauf: Skelette von der Katze, dem Karpfen und Frosch; Stopfexemplare vom Eichhörnchen, Hermelin, Hamster, Hausmaus, Wanderratte, Feldmaus, Fuchs, Kolibri, Ziegenmelker, Segler, Kanarienvogel, Steintaube, Rebhuhn, Wachtel, Kiebitz, Wildente; Metamorphosen und biologische Aufstellungen von der Wasserjungfer, dem Ameisenlöwen, der Pferdemagenfliege, der Biene, Ameise, der Küchenschabe, dem Seidenspinner, Maikäfer, dem Flusskrebs, der Termite, dem Heckenweißling, Kohlweißling, Todtenkopfschwärmer, Ringelspinner, der Nonne, dem Ordensband und einem Kleinschmetterlinge; Spirituspräparate von der Blindschleiche, der Ringelnatter, dem Bandwurm, der Zecke, dem Blattfußkrebs, der Meereichel, einer Qualle (Rhizostoma pulmo), dem Stichling, dem Bücherscorpion, der Seegurke, der Schnurassel, dem ungarischen Blutegel, dem Weberknecht und von finnigem Fleisch; die 6 Grundformen der Krystallsysteme aus Draht, 14 Tafeln aus Leutemanns zoologischem Atlas, 12 Tafeln von Repräsentanten einheimischer Pflanzenfamilien (Kryptogamen) von Zippel und Bollmann, ferner einige Präparatengläser und Utensilien.

Stand am Schlusse des Schuljahres 1898/9: 703 zoologische, 104 botanische, 1624 mineralogisch-geognostische Nummern, 15 inventarisierte Bilderwerke mit circa 800 Tafeln.

Custos: H. Vieltort.

D. Hist.-geographische Lehrmittelsammlung.

a) Spende der k. k. Schulbücher-Verlags-Direction: Bilderbogen für Schule und Haus 2. Serie (26—50). Verlag der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien.

b) Ankäufe: Geograph. Lichtdruckbilder in Quart 19 Stück. — Doležal A., Schul-Wandkarte der österreichisch-ungarischen Monarchie. Maßstab 1 : 864000. 2. Aufl. Gotha: Justus Perthes. 1879. — Haardt, Schul-Wandkarte von Amerika. Maßstab: 1 : 10,000.000. Hölzel, Wien 1883.

Bestand am Schlusse des Schuljahres: 3 Globen, 1 Tellurium, 2 Leitzinger'sche Apparate für die mathematische Geographie, 2 Stereoskope, 70 geographische, 45 historische Karten, 270 Wandtafeln und Bilder, 2 Gipsmodelle, 1 Sammlung galvanoplastischer Abdrücke antiker Münztypen, 82 stereoskopische Originalbilder, 4 Bilderwerke; im ganzen 481 Stück und 64 Münzen.

Custos: Dr. J. Dostal.

E. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Durch Ankauf: Gipsmodelle: Weibliches Porträt nach Rietschel, Schwind-Porträt nach demselben, Relief eines Mädchens, Männliches Porträt.

Bestand am Schlusse des Schuljahres: 212 Gips- u. Thonmodelle, 19 Vorlagenwerke, 17 Holzmodelle, 12 Drahtmodelle, 2 Stative und 6 Apparate für die Perspective.

Custos: J. Mottl.

F. Lehrmittel für den Gesangsunterricht.

Durch Ankauf: Seyler, Requiem. — Storch, Jagdlied.

Bestand am Schlusse des Schuljahres: 1 Clavier, 1 Viola sammt Bogen, 1 Notenpult, 28 Männerchöre, 1 gemischter Chor, 4 zweistimmige und 5 einstimmige Knabenchöre, 1 Kirchenliederbuch mit Orgelbuch.

Custos: F. Tritremmel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Maturitätsprüfung.

a) Herbst 1898.

Die einem Abiturienten bewilligte Wiederholungsprüfung wurde am 3. October 1898 unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors Dr. August Scheindler vorgenommen und hatte einen günstigen Erfolg.

Demnach ist das Endergebnis der Prüfungen im Jahre 1898:

	Öffentliche	Privatisten
Zur Prüfung meldeten sich	9	—
Der mündlichen Prüfung unterzogen sich	9	—
Erfolg der mündlichen Prüfung:		
Reif mit Auszeichnung	—	—
Reif	8	—
Zu einer Wiederholungsprüfung war zugelassen	1	—
Die Wiederholungsprüfung bestand	1	—
Reprobiert auf ein Jahr	1	—

Verzeichnis der im Jahre 1898 approbierten Abiturienten.

	Name	Geburtsort und Vaterland	Tag und Jahr der Geburt	Dauer der Gymnasial-Studien	Grad der Reife	Gewählter Beruf
1	Daut Rudolf	Wr.-Neustadt, N.-Ö.	27. März 1880	8 Jahre	reif	Jus
2	Dietz Franz	Wien, N.-Ö.	11. Sept. 1878	9 Jahre	reif	Jus
3	Kainz Karl	Göpfritz a. d. Wild, N.-Ö.	8. Sept. 1879	9 Jahre	reif	Jus
4	Klöss Karl	Wien, N.-Ö.	21. Dec. 1878	9 Jahre	reif	Philosophie
5	Lehner Heinrich	St. Georgen a. Walde, O.-Ö.	10. Dec. 1878	10 Jahre	reif	Medicin
6	Münzberger Rudolf	Lichtenwörth, N.-Ö.	13. Juni 1878	10 Jahre	reif	Jus
7	Schröck Franz	Heiligenkreuz, N.-Ö.	26. April 1876	9 Jahre	reif	Theologie
8	Stubner Johann	Gaaden, N.-Ö.	7. April 1879	8 Jahre	reif	Philosophie

b) Sommer 1899.

Zur Prüfung meldeten sich sämmtliche Schüler der VIII. Classe.

Die Aufgaben für die schriftlichen Prüfungen, welche vom 1.—5. Mai vorgenommen wurden, waren folgende:

a) Aus dem Deutschen: Inwietern kann Livius den zweiten punischen Krieg den denkwürdigsten von allen nennen?
b) Aus dem Deutschen ins Lateinische: Cäsar in Illyrien (Eine strategische Skizze von Josef Fuchs).
c) Aus dem Lateinischen ins Deutsche: Verg. Aen. XI 868—905.
d) Aus dem Griechischen: Dem. Ol. II 22—24.
e) Aus der Mathematik:
1. Jemand zahlt durch 20 Jahre am Anfange jeden Jahres 200 fl. in eine Casse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

a) Durch wie viel Jahre könnte man vom Anfange des 21. Jahres an am Anfange jedes Jahres bei 4% und halbjähriger Verzinsung die Zeitrente 800 fl. genießen? b) Welches Servitut könnte bei 4% und ganzjähriger Verzinsung hieraus bezogen werden?

2. Wie groß ist die Summe der durch Summierung der gleichstelligen Glieder der Reihen $\begin{matrix} 1 & 2 & 3 & \ldots & n \\ x & x^2 & x^3 & \ldots & x^n \end{matrix}$ gewonnenen Reihe?

3. Über einem Kreise erheben sich zwei gerade Kegel. Ihre Seiten sind 5^m und 3^m und der von diesen eingeschlossene Winkel beträgt 33°. a) Wie groß ist der von den Kegelflächen eingeschlossene Raum? b) Wie groß ist der Radius der dem kleinen Kegel eingeschlossenen größten Kugel?

4. Die Gerade $3y + 4x + 12 = 0$ soll um jenen Punkt in ihr, welcher von dem Mittelpunkte des Kreises $x^2 + y^2 - 2x - 6y - 6 = 0$ den kleinsten Abstand hat, so gedreht werden, dass sie zur Tangente wird, wie groß ist ihr Drehwinkel?

Die mündliche Prüfung wird am 17., 18. und 19. Juli unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspectors Dr. August Scheindler abgehalten werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Statistik der Schüler.

NB Die in kleineren Ziffern beigesetzten Zahlen beziehen sich auf die Privatisten.

	Classe								Zusammen
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	
I. Zahl.									
Zu Ende 1897/8	28	28	25	29	21	10	17	9	167
Zu Anfang 1898/9	49	28	30	24	34	22	8	15	210
Während des Schuljahres eingetreten	—	—	—	—	1	—	1	—	2
Im ganzen also aufgenommen	49	28	30	24	35	22	9	15	212
Darunter:									
Neu aufgenommen und zwar:									
Aufgestiegen	46	3	2	2	10	2	1	—	66
Repetenten	1	2	—	—	—	—	—	—	3
Wieder aufgenommen und zwar:									
Aufgestiegen	—	22	27	20	25	20	8	15	137
Repetenten	2	1	1	2	—	—	—	—	6
Während des Schuljahres ausgetreten	9	1	4	2	4	1	2	1	24
Schülerzahl zu Ende 1898/9	40	27	26	22	31	21	7	14	188
Darunter:									
Öffentliche Schüler	32	21	22	17	24	15	7	14	152
Privatisten	8	6	4	5	7	6	—	—	36
II. Geburtsort (Vaterland).									
Wr.-Neustadt	8	4	5	4	7	3	1	5	37
Niederösterreich	18^{6}	13^{5}	9^{1}	10^{5}	11^{2}	10^{1}	6	9	86^{23}
Oberösterreich	—	—	1	—	—	0^{1}	—	—	1^{1}
Salzburg	1	—	—	—	1	—	—	—	2
Steiermark	1^{1}	—	2	—	1	—	—	—	4^{1}
Kärnten	—	1	—	—	1	—	—	—	2
Krain	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Tirol-Vorarlberg	1	—	—	—	0^{1}	0^{1}	—	—	1^{2}
Böhmen	1^{1}	—	2	1	0^{1}	0^{1}	—	—	4^{3}
Mähren	1	—	1	1	2^{2}	0^{1}	—	—	5^{3}
Galizien	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Ungarn	1	2^{1}	1	1	1	1	—	—	7^{1}
Preußen	—	—	—	—	0^{1}	0^{1}	—	—	0^{2}
Italien	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Summe	32^{8}	21^{6}	22^{4}	17^{5}	24^{7}	15^{6}	7	14	152^{36}
III. Muttersprache.									
Deutsch	32^{8}	20^{5}	21^{4}	17^{5}	24^{7}	14^{4}	7	13	148^{33}
Böhmisch	—	—	—	—	—	0^{2}	—	—	0^{2}
Ungarisch	—	1^{1}	—	—	—	—	—	—	1^{1}
Croatisch	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Slovenisch	—	—	—	—	—	1	—	1	2
Summe	32^{8}	21^{6}	22^{4}	17^{5}	24^{7}	15^{6}	7	14	152^{36}
IV. Religionsbekenntnis									
Katholisch	26^{8}	17^{6}	17^{4}	13^{5}	20^{7}	13^{6}	5	13	124^{36}
Evangelisch A. C.	2	1	4	3	1	2	—	—	13
„ H. C.	—	—	—	—	1	—	1	—	2
Mosaisch	4	3	1	1	2	—	1	1	13
Summe	32^{8}	21^{6}	22^{4}	17^{5}	24^{7}	15^{6}	7	14	152^{36}

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Classe								Zusammen
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	
V. Lebensalter.									
10 Jahre vollendet am 15. Juli 1899	2	—	—	—	—	—	—	—	2
11 „ „ „ „ „ „	12^{5}	—	—	—	—	—	—	—	12^{5}
12 „ „ „ „ „ „	10^{3}	3^{2}	1	—	—	—	—	—	14^{5}
13 „ „ „ „ „ „	7	11^{4}	7^{1}	1	—	—	—	—	26^{5}
14 „ „ „ „ „ „	1	5	9^{2}	7	1	—	—	—	23^{2}
15 „ „ „ „ „ „	—	1	4	4^{5}	8^{1}	—	—	—	17^{6}
16 „ „ „ „ „ „	—	—	1^{1}	4	9^{2}	4	—	—	18^{3}
17 „ „ „ „ „ „	—	1	—	1	4^{1}	6^{2}	3	1	16^{3}
18 „ „ „ „ „ „	—	—	—	—	2^{3}	3^{1}	1	5	11^{4}
19 „ „ „ „ „ „	—	—	—	—	—	1^{2}	3	4	8^{2}
20 „ „ „ „ „ „	—	—	—	—	—	0^{1}	—	3	3^{1}
21 „ „ „ „ „ „	—	—	—		—	1	—	1	2
Summe . .	32^{8}	21^{6}	22^{4}	17^{5}	24^{7}	15^{6}	7	14	152^{36}
VI. Nach dem Wohnorte der Eltern									
Ortsangehörige	14	7	13	9	10	5	2	9	69
Auswärtige	18^{8}	14^{6}	9^{4}	8^{5}	14^{7}	10^{6}	5	5	83^{36}
Summe . .	32^{8}	21^{6}	22^{4}	17^{5}	24^{7}	15^{6}	7	14	152^{36}
VII. Classification.									
a) Zu Ende des Schuljahres 1898/9.									
I. Fortgangsclasse mit Vorzug . .	5^{1}	3	3^{1}	3^{1}	4^{1}	3^{3}	1	2	24^{7}
I. „	25^{5}	14^{6}	17^{3}	8^{4}	18^{6}	11^{3}	6	12	111^{26}
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	1^{1}	2	1	2	1	1	—	—	8^{1}
II. Fortgangsclasse	1^{1}	2	0^{1}	4	1	—	—	—	8^{2}
III. „	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalber zugelassen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe . .	32^{8}	21^{6}	22^{4}	17^{5}	24^{7}	15^{6}	7	14	152^{36}
b) Nachtrag zum Schuljahre 1897/8.									
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	2	2	—	—	—	—	1	—	5
Entsprochen haben	1	2	—	—	—	—	1	—	4
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	—	—	—	—	—	0^{1}	—	0^{1}
Entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	0^{1}	—	0^{1}
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Demnach ist das Endergebnis für 1897/8:									
I. Fortgangsclasse mit Vorzug . .	5^{1}	6^{1}	3	5^{2}	2^{3}	1^{1}	2	—	24^{8}
I. „	14^{4}	17^{3}	13^{6}	16^{4}	13^{3}	7^{1}	13^{1}	9	102^{22}
II. „	3	1	2	2	—	—	0^{1}	—	8^{1}
III. „	1	—	1	—	—	—	—	—	2
Ungeprüft blieben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe . .	23^{5}	24^{4}	19^{6}	23^{6}	15^{6}	8^{2}	15^{2}	9	136^{31}

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Classe								Zusammen
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	
VIII. Geldleistungen der Schüler.									
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:									
im 1. Semester	23	14	11	14	18	15	6	4	105
im 2. Semester	18	15	13	15	17	13	6	5	102
Zur Hälfte waren befreit:									
im 1. Semester	—	—	2	—	—	—	1	1	4
im 2. Semester	—	—	2	—	—	—	1	1	4
Ganz befreit waren:									
im 1. Semester	23	13	17	10	15	7	2	10	97
im 2. Semester	22	12	13	7	14	8	2	8	86
Das Schulgeld betrug im ganzen:									
im 1. Semester fl.	345	210	180	210	270	225	97·5	67·5	1605
im 2. Semester fl.	270	225	210	225	255	195	97·5	82·5	1560
Summe fl.	615	435	390	435	525	420	195	150	3165
Die Aufnahmstaxen betrugen fl	98·7	10·5	4·2	4·2	23·1	4·2	2·1	—	147
Die Lehrmittelbeiträge betrug. fl.	41	23	27	19	35	22	9	15	191
Die Taxen für Zeugnisduplicate betrugen fl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe fl.	139·7	33·5	31·2	23·2	58·1	26·2	11·1	15	338
IX. Besuch der freien Gegenstände.									
Kalligraphie	30	21	—	—	—	—	—	—	51
Freihandzeichnen I. Curs	23	—	—	—	—	—	—	—	23
Freihandzeichnen II. „	—	11	16	—	—	—	—	—	27
Freihandzeichnen III. „	—	—	—	6	6	4	1	4	21
Turnen I. „	24	—	—	—	—	—	—	—	24
Turnen II. „	—	10	12	7	—	—	—	—	29
Turnen III. „	—	—	—	—	8	3	1	1	13
Gesang I. „	23	—	—	—	—	—	—	—	23
Gesang II. „	—	6	7	—	—	—	—	—	13
Gesang III. „	—	—	1	4	6	5	2	4	22
Stenographie, I. Curs	—	—	—	12	20	3	—	—	35
Französische Sprache, II. Curs	—	—	—	2	8	3	—	—	13
X. Stipendien.									
Anzahl der Stipendisten	—	—	5	1	3	3	—	5	17
Gesammtbetrag der Stipendien fl.	—	—	92·28	63	645·19	479·88	—	1008·7	2289·05

VIII. Körperliche Ausbildung der Schüler.

Der löbliche Eislaufverein in Wr.-Neustadt überließ neuerdings der Anstalt für ärmere Schüler eine Anzahl Saisonkarten zu bedeutend ermäßigtem Preise.

Die Jugendspiele leitete wieder der Turnlehrer Prof. Maximilian Klar. Für ihren Betrieb ist den Schülern ein prächtiger, ebener Platz zugänglich, der, rings umschlossen, durch Alleen in Einzelplätze getheilt, einen Flächenraum von ca. 18000 m² hat. Derselbe ist vom Gymnasialgebäude 10 Minuten entfernt und steht auch außerhalb des gewöhnlichen Spieltages den Schülern zur Benützung frei. Zwei Felder, je 96 Schritte lang, 55 Schritte breit, dienen dem Fußballspiele, zwei den Schlagballspielen, während 4 kleinere Felder zu Kreisspielen verwendet werden. Querdurch zieht eine 300 m lange beschattete Laufbahn, ringsum eine solche von 1850 Schritten Länge. Die Spielfelder sind durch 5 m hohe, mit Flaggen behängbare Stangen abgesteckt.

Die Spieler sind in 4 bis 5 Gruppen getheilt und versammeln sich an den officiellen Spieltagen, regen- und sturmfreies Wetter vorausgesetzt, bei der Turnhalle und marschieren

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

unter Führung des Spielleiters und eines Anstaltsprofessors auf den Spielplatz. Die Spielführer jeder Gruppe empfangen von dem mit dem Spielgeräthewagen wartenden Turndiener die für den Spielplan vorgeschriebenen Spielgeräthe und führen ihre Gruppe auf das vorgeschriebene Spielfeld.

Beginn, Wechsel und Schluss des Spieles wird mittels Hornsignales durch den Diener bekannt gegeben; das Spiel dauert $2^1/_2$ Stunden und fand bisher Mittwoch nach $^1/_2$5 Uhr statt.

Am Schlusse des Spieles geben die Spielführer die empfangenen Spielzettel ab, die eingetragenen Daten über empfangene und abgelieferte Geräthe, Spielerzahl, Spielerfolg und Wetter dienen der Spielstatistik.

Die beiden Gruppen der jüngeren Schüler üben insbesondere vorbereitende Ballspiele und Schlagball, die Mittelgruppe Schlag- und Schleuderball die dritte Gruppe Fußball und Kraftspiele.

Im Laufe dieses Jahres wurden folgende Spiele betrieben: Fußball, Schleuderball, Burgball, Prellball, Schlagball, Reiterball, Lothball, Kreisball, Wanderball, Neckball, Balljagd, Scheibenball im Stand und im Lauf; Barlauf und Fahnenbarlauf, Drittenabschlagen, Fuchs, Türkenlaufen, Katze und Maus u. s. w ; ferner Wettlauf, Seilziehen, Stabstoß, Steinwurf, Stabspringen.

Stand der Geräthe am Schlusse des Schuljahres: Lawn-Tennis (2 Gestelle, Netz, 4 Rackets, 12 Bälle), 1 vollständiges Cricket, Fußball, (6 Bälle, 2 Gummiblasen, 26 wendbare, roth-weiße Mützen, 2 Thorbänder in Sack, Schleuderball (2 Schleuderbälle, 10 weiß-rothe Armbinden), Schlagball (5 Lederbälle, 16 Kautschukbälle, 12 Hölzer, 20 rothe, 17 blaue Schärpen), 2 Steinwürfel, 2 Discusscheiben, 30 rothe und graue Stäbchen, 3 Thürme, 12 Platzfahnen (schwarzgelb) sammt Platzstangen (5 m Höhe), 8 Schilderplatzstangen, 3 Schilder, 15 roth-weiße und 2 blauweiße Fahnen mit Eisenschuh, 1 Gerständer und 3 Gere., 1 Apotheke, 1 Luftpumpe, Fahnenstoff, 2 Trompeten sammt Gehänge, 4 Signalpfeifchen, 1 Erdbohrer, 1 Bank.

Zur Bestreitung der Auslagen für den Betrieb der Jugendspiele diente a) der Cassarest vom Vorjahre (1 fl. 72 kr.), b) die auf Grund des M.-Erl. vom 15. October 1893, Z 18830 von den Schülern eingehobenen Beiträge (I. Cl. 13 fl., II Cl. 9 fl., III. Cl. 5 fl. 50 kr., IV. Cl. 8 fl. 50 kr., V. Cl. 7 fl. 50 kr., VI Cl. 8 fl. 50 kr., VII. Cl. 2 fl 50 kr., VIII. Cl. 5 fl. 50 kr.) Im ganzen war daher der Betrag von 61 fl. 72 kr. verfügbar.

Im 2. Semester unternahmen die einzelnen Classen unter Führung von Lehrern Ausflüge in die Umgebung der Stadt, wobei die Deckung der Auslagen für arme Schüler wie bisher der löbliche Unterstützungsverein übernahm. Dem Excursionsfond wendete Prof. Dr. Heinrich Baumgartner eine neuerliche Spende von 100 fl. zu.

Die im Auftrage des k. k. n.-ö Landesschulrathes angestellten Erhebungen über diejenigen Schüler, welche Schwimmer und Eisläufer sind und einen Landaufenthalt genießen, ergaben folgendes Resultat:

Classe	Von den Schülern der Classe				Anzahl der öffentlichen Schüler der Classe
	sind Schwimmer	sind Eisläufer	leben in den letzten Wochen des Schuljahres auf dem Lande	leben in den Ferien auf dem Lande	
I	12	20	9	25	32
II	11	10	4	14	21
III	12	13	4	18	22
IV	15	15	—	11	17
V	12	16	—	20	24
VI	10	11	2	14	15
VII	7	6	—	7	7
VIII	11	7	1	8	14
Summe	90	98	20	97	152

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IX. Die Schule in ihrem Verhältnis zum Elternhause.

Die zur Erleichterung des Verkehres zwischen der Anstalt und den Angehörigen der Schüler bestehenden Einrichtungen blieben auch im abgelaufenen Schuljahre in Kraft; es sind folgende: Die Tage der Conferenzen werden sofort beim Beginne des Schuljahres durch Anschlag im Gebäude bekannt gemacht, ebenso die Sprechstunden des Directors und der Professoren. Der erstere ist täglich zu sprechen, während jeder Lehrer wenigstens eine Stunde wöchentlich als Sprechstunde festsetzt. Doch werden auch vor Beginn und nach Schluss des Unterrichtes sowie während des Respiriums bereitwilligst Auskünfte ertheilt. Nach den Conferenzen werden die Angehörigen der Schüler, wo es nöthig erscheint, durch Ausweise von deren Fortgang in Kenntnis gesetzt und eingeladen, sich mit der Anstalt behufs Herbeiführung einer Besserung ins Einvernehmen zu setzen. Die Schulordnung wird allen neu eintretenden Schülern, den Eltern derselben und auch den Quartiergebern, soweit diese nicht schon damit versehen sind, übergeben. Auswärts wohnende Eltern erhalten von der Direction ein Verzeichnis ihr bekannter, verlässlicher Kosthäuser und die Quartierordnung, in welcher die Pflichten der Kostgeber genau angegeben sind. Diese Quartierordnung befindet sich auch in den Händen aller Kostgeber.

Die Eltern werden ersucht, häufige Erkundigungen über ihre Söhne einzuholen und die Bestrebungen der Anstalt durch Herstellung der engsten Verbindung zwischen derselben und ihnen selbst nach Kräften zu fördern. Sie mögen sich stets mit vollem Vertrauen und mit voller Unbefangenheit und Offenheit an den Director und die Lehrer wenden und überzeugt sein, dass ihr häufiges Erscheinen an der Anstalt in keinem Falle als eine Belästigung, sondern stets nur als eine willkommene Unterstützung der Schule betrachtet und ihnen der Verkehr mit derselben jederzeit möglichst leicht gemacht werden wird. Es ist sehr wünschenswert, dass die Eltern ihre eigenen Wahrnehmungen über die Charaktereigenthümlichkeiten ihrer Söhne, die Art, wie dieselben ihre freie Zeit verbringen, und darüber, mit wem sie verkehren, unumwunden der Anstalt zur Kenntnis bringen.

Die auswärts wohnenden Eltern werden dringend ersucht, darauf zu bestehen, dass ihnen über das Verhalten ihrer Söhne von den Kostgebern regelmäßig und wahrheitsgetreu berichtet wird, und sich im Falle eines Zweifels rechtzeitig an die Direction zu wenden, von welcher sofort eine entsprechende Mittheilung erfolgen wird.

Auch bezüglich der Gewährung einer häuslichen Nachhilfe für einen Schüler mögen die Eltern, bevor sie sich zu einer solchen entschließen, mit der Schule in Verbindung treten, damit über die Nothwendigkeit eines Privatunterrichtes und eventuell über die Wahl eines geeigneten Hauslehrers volle Klarheit erreicht werde.

Auf Grund der eingangs angeführten Einrichtungen ist der Verkehr der Eltern mit dem Lehrkörper reger geworden als er früher war.

X. Unterstützungswesen.

A) Stiftungen.

S. pag. 37.

B) Locales Unterstützungswesen.

a) Bei der Direction eingelaufene Spenden für arme Schüler.

Herr k. k. Bezirkshauptmann Friedrich R. v. Hentl in Neunkirchen spendete den Betrag von 30 fl.; derselbe wurde zur Bekleidung und Beköstigung armer Schüler verwendet.

b) Der Unterstützungsverein.

Der Verein zur Unterstützung dürftiger und würdiger Schüler des hiesigen Gymnasiums hielt am 10. November 1898 seine Generalversammlung ab, in welcher der Ausschuss gewählt wurde. Derselbe besteht aus folgenden Mitgliedern: Advocat Dr. Eberstaller (Obmann), Advocat Dr. A. Riehl (Stellvertreter), Gymnasialdirector F. Wanner, den Professoren: M. Novák (Cassier), G. Jeindl (Schriftführer), J. Klinger und F. Kunz. Zu Rechnungsrevisoren wurden die Professoren H. Vieltorf und R. Schewczik gewählt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Einnahmen im Vereinsjahre 1898/99.

a) Mitgliederbeiträge	fl.	312·—
b) Außerordentliche Spenden	„	190·—
c) Zinsen	„	143·80
Summe	fl.	645·80

Unter den außerordentlichen Spenden sei die Spende der hiesigen Sparcasse im Betrage von 150 fl. besonders erwähnt.

Ausgaben im Vereinsjahre 1898/99.

a) In Barem an 15 Schüler die von der hiesigen Sparcasse gespendeten	fl.	150·—
b) Für Kleidung an 14 Schüler	„	289·80
c) Für Kost an 16 Schüler	„	328·—
d) Für Bücher	„	176·12
e) Für Drucksorten	„	10·—
f) Für das Eincassieren der Mitgliederbeiträge	„	10·—
g) Für Postporto	„	3·12
Summe	fl.	967·04

Rechnungsabschluss.

Vermögen am Schlusse 1897/98	fl.	3407·49
Mehrausgabe am Schlusse 1898/99	„	321·24
Verbleiben	fl.	3086·25
Unantastbares Capital	„	2369·43
Verfügbar daher	„	716·82

Das Gesammtcapital ist theils in Wertpapieren, theils in der hiesigen Sparcasse nutzbringend angelegt.

XI. Erlässe.

1. K. k. n.-ö. L.-S.-R., 17. September 1898, Z. 9278. Auch bei der Wiederholung der Maturitätsprüfung seitens eines Externen haben die auf Grund der Semestralzeugnisse desselben festgestellten Durchschnittsnoten aus Geschichte und Physik ihre Giltigkeit. Dagegen behalten bei freiwilligen Repetenten der VIII. Classe die auf Grund der M.-V. vom 10. Dec. 1885, Z. 22906 und des M.-E. vom 6. Jänner 1896 bei der ersten Ablegung der Maturitätsprüfung etwa erworbenen Begünstigungen nur dann für die neuerliche Ablegung der Maturitätsprüfung ihre Giltigkeit, wenn die betreffenden Repetenten im 2. Semester der VIII. Classe die 1. Fortgangsclasse erhalten haben.

2. K. k. n.-ö. L.-S.-R., 24. October 1898, Z. 11530. Der 19. November als der Tag des Namensfestes weiland Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth ist wie bisher schulfrei zu halten, und es ist an diesem Tage eine entsprechende kirchliche Feier zu veranstalten.

3. K. k. n.-ö. L.-S.-R., 22. November 1898, Z. 12867. Prof. Josef Langl wird mit den Functionen eines Fachinspectors für den Zeichenunterricht bis zum Schlusse des Schuljahres 1900/1901 betraut.

4. K. k. n.-ö. L.-S.-R., 15. Februar 1899, Z. 1445. Eine Befreiung von der Entrichtung des Lehrmittelbeitrages ist unzulässig.

5. K. k. n.-ö. L.-S.-R., 5. Mai 1899, Z. 5227. Vollständige Maturitätsprüfungen im Herbst 1899 werden am k. k. Schottengymnasium in Wien in der 2. Hälfte des September und am k. k. akademischen Gymnasium in Wien in der 1. Hälfte des October abgehalten.

6. K. k. n.-ö. L.-S.-R., 31. Mai 1899, Z. 5630. Weisungen bezüglich der Führung der Classenkataloge und Bekanntgabe der eingetragenen Noten; die Einsichtnahme in die Kataloge selbst ist dem Publicum nicht zu gestatten.

7. K. k. n.-ö. L.-S.-R., 16. Juni 1899, Z. 7112. Der Maturitäts-Prüfungscommission haben außer dem Vorsitzenden der Director und sämmtliche Lehrer der obligaten Unterrichtsfächer in der VIII. Classe anzugehören, demnach auch der Lehrer der Religion und der philosophischen Propädeutik.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XII. Chronik.

In eine Zeit des schwersten Leides fiel der Beginn des abgelaufenen Schuljahres. Ihre Majestät, unsere allverehrte Kaiserin, die treue Gefährtin unseres geliebten Monarchen in freudigen und traurigen Tagen, die stets hilfsbereite Wohlthäterin der Armen, die begeisterte Verehrerin der Schönheit in Kunst und Natur, war am 10. September in Genf, wo sie Ruhe und Erholung gesucht hatte, das Opfer eines Mörders geworden. Tiefe Trauer ob des Verlustes der erhabenen Landesmutter und des neuen harten Schlages, der unseren schon vorher so vielgeprüften Kaiser und dessen Allerhöchstes Haus getroffen hatte, war allenthalben eingekehrt und hatte die Festesfreude des Jubiläumsjahres getrübt. Das Jahr, das in der Zukunft nur ein frohes Gedenken hätte wachrufen sollen, ist zugleich zu einem solchen schmerzlichster Erinnerung geworden. So wie damals sich überall die Stimme der Klage erhob, so nahm auch der Lehrkörper der hiesigen Anstalt an dem erschütternden Ereignisse den innigsten Antheil. Eine Deputation begab sich auf das Rathhaus, um dort an geeigneter Stelle zu bitten, den ehrfurchtsvollsten Ausdruck des Beileids und der Trauer entgegenzunehmen und an die Stufen des Allerhöchsten Thrones gelangen zu lassen. Der Director wohnte dem in der Stadtpfarrkirche abgehaltenen Requiem bei. Dann fand am 20. September in der Neuklosterkirche ein Trauergottesdienst statt, an dem der gesammte Lehrkörper und die katholischen Schüler theilnahmen; vor demselben war in den einzelnen Classen durch die Vorstände die Bedeutung des Trauerfalles dargelegt worden. Auf dem Gymnasialgebäude wehte bis zum Tage des Allerhöchsten Leichenbegängnisses eine schwarze Fahne.

Am 4. October wurde anlässlich des Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers in Anwesenheit des Lehrkörpers und der katholischen Schüler ein feierlicher Gottesdienst abgehalten, ebenso am 19. November, dem Tage des Namensfestes weiland Ihrer Majestät der Kaiserin.

Am 2. December begieng die Anstalt die Feier des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers, welche sich mit Rücksicht auf die tiefe Trauer wegen des Ablebens Ihrer Majestät der Kaiserin in engen Grenzen halten musste. Der Lehrkörper und die katholischen Schüler begaben sich zu einem feierlichen Gottesdienste in die Neuklosterkirche, während die evangelischen und israelitischen Schüler einer entsprechenden Feier in ihren Gotteshäusern anzuwohnen hatten. Nach dem Gottesdienste versammelten sich die Schüler im Zeichensaale, wo Prof. Dr. Julius Dostal die Festrede hielt, in welcher er in lichtvoller und wirksamer Weise ein Bild der Persönlichkeit unseres Kaisers entwarf und dessen segensvolle Regierungsthätigkeit würdigte. Nach einer kurzen Ansprache des Directors wurde die Feier mit der Absingung einer Strophe der Volkshymne geschlossen. Bei der allgemeinen Illumination am Abende des 1. December ließ die Stadtgemeinde das ihr gehörende Gymnasialgebäude reich beleuchten.

Am 4. und 8. Februar fanden die Privatistenprüfungen über das 1. Semester statt.

Am 11. Februar wurde das erste Semester geschlossen; das zweite begann am 15. Februar.

Am 20., 21., 22., 26., 28. und 29. April unterzog Herr Landesschulinspector Dr. August Scheindler die Anstalt einer Inspection und schloss diese am 29. April durch eine Conferenz des ganzen Lehrkörpers.

Der hochw. Herr Canonicus Johann Menda wohnte dem katholischen Religionsunterrichte in allen Classen bei.

Im Laufe des Schuljahres wurden die Professoren Eugen Bill und Josef Klinger über ihr Ansuchen in den bleibenden Ruhestand versetzt. Beide haben durch eine lange Reihe von Jahren der hiesigen Anstalt nach besten Kräften gedient und sich den vollen Anspruch auf stete Dankbarkeit ihrer zahlreichen Schüler erworben. Auch der Lehrkörper wird ihnen immer eine freundliche Erinnerung bewahren.

Am 10. Mai verschied in Gösting bei Graz Prof. Dr. Heinrich Baumgartner, der ebenfalls durch viele Jahre dem Lehrkörper des hiesigen Gymnasiums angehört hatte und

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

auch nach seiner im vorigen Schuljahre erfolgten Pensionierung auf das Interesse der Anstalt bedacht gewesen war. Ehre seinem Andenken! Dem am 21. Mai veranstalteten Requiem wohnte der ganze Lehrkörper mit den katholischen Schülern bei.

Am 5. und 8. Juli wurden die Privatistenprüfungen für das 2. Semester vorgenommen. Mit dem 15. Juli wurde das Schuljahr geschlossen.

Die Direction erfüllt eine angenehme Pflicht, indem sie der löbl. Gemeindevertretung von Wr.-Neustadt für die stets bereitwillige Beistellung der sachlichen Bedürfnisse und allen Gönnern und Freunden der Anstalt für die im abgelaufenen Schuljahre zugeflossenen hochherzigen Spenden und die reichliche Unterstützung mittelloser Schüler den innigsten Dank ausspricht mit der Bitte, das bisherige Wohlwollen der Anstalt auch weiterhin zu bewahren.

XIII. Verzeichnis

der am Schlusse des Schuljahres dem Gymnasium angehörenden Schüler.

Die mit * Bezeichneten sind Vorzugsschüler.

I. Classe.

*Abrahamczik Rudolf,
Beck Philipp,
Berl Ignaz,
Bozděch Oskar,
Deutsch Adolf,
Fries Egbert,
*Grüner Franz,
*Gugl Franz,
Henke Thaddäus,
Huber Johann,
Ježek Josef,
Kasalicki Leopold,
Kinzer Karl,
Knapp Johann,
v. Müller Friedrich,
*Nagl Julius,
Obermayr Franz,
Passauer Josef,
Passauer Karl,
Paul Adalbert,
Paur Franz,
Pospischil Alfred,
Preineder Rudolf,
Putz Franz,
Rieger Victor,
Riegler Alois,
Scheidtenberger Ferd.,
Sekora Leopold,
Weinstabl Gustav,
Weller Hans,
Wolf Alfred,
*Wolf Hugo.

Privatisten:

a) R. v. Hentl Friedrich,
R. v. Hentl Robert,
Keil Julius.

b) Sängerknaben des Stiftes Heiligenkreuz:

Figl Karl,
Kail Konrad,
*Kerschbaumer Robert,
Uhlenhuth August,
Wohlzogen Anton.

32+8.

II. Classe.

Elbert Isidor,
Engel Richard,
Fuchs Franz,
Gerstner Franz,
Grill Arnold,
Gunkel Stephan,
R. v. Hennig Alfred,
Höller Rudolf,
Kränzl Otto,
*Landau Adolf,
Lasnausky Josef,
Leodolter Michael,
*Lepold Josef,
v. Pürkher Oskar,
Reuter Friedrich,
*Schmid Franz,
Schmiedl Gustav,
Seidl Felix,
Stoff Karl,
Thaler Friedrich,
Wegerer Josef.

Privatisten:

a) Zögling des Redemptoristen-Convictes in Katzelsdorf:

Matzek Johann.

b) Sängerknaben des Stiftes Heiligenkreuz:

Grätz Johann,
Khol Franz,
Swoboda Karl,
Valenta Josef,
Winter Johann. 21+6.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Classe.

Brunner Hyacinth,
Dwořák Victor,
*Eberstaller Oskar,
Fries Herbert,
Fuchs Theodor,
Grabolle Raimund,
Horak Eduard,
*Jaul Hermann,
Jenkner Rudolf,
Kalvach Max,
Kowatsch Karl,
Lebel Josef,
Paul Ernst,
Petkowich Thomas,
Plöckinger Franz,
Reichl Franz,
v. Reutter Holm Eduard,
Rigele August,
*Roth Karl,
Schiffrer Gilbert,
Seiser Johann,
Vogl Josef.

Privatisten:

a) Zögling des Redemptoristen-Convictes in Katzelsdorf:

*Bauer Franz.

b) Sängerknaben des Stiftes Heiligenkreuz:

Ostermann Karl,
Velechovsky Franz,
Zák Karl. 22+4.

IV. Classe.

Grabolle Eduard,
Grüner Gustav,
Janoušek Ludwig,
Juranek Franz,
*Kammann Friedrich,
Kirchberger Johann,
R. v. Mály Michael,
Marek Richard,
Pachta Karl,
*Schrinner Leo,
Seemann Alfred,
*Stritzl Leopold,
Totz Norbert,
Traumüller Johann,
Weller Gustav,
Winkler Karl,
Wünsch Franz.

Privatisten:

a) Zögling des Redemptoristen-Convictes in Katzelsdorf:

*Springer Rudolf.

b) Sängerknaben de Stiftes Heiligenkreuz:

Janeček Ottokar,
Napast Johann,
Richter Hubert,
Weißbach Leopold.
17+5.

V. Classe.

*Bauer Rudolf,
Baumann Eduard,
Bozděch Richard,
Eberberger Ludwig,
*Fellner Ernst,
Fessler Norbert,
Geist Salomon,
Gruber Heinrich,
Gugl Theodor,
Gunkel Felix,
Kleb Max,
Košnař Franz,
R. v. Krenn Eduard,
Liewehr Josef,
Löwy Bernhard,
Pichler Karl,
Pürrer Anton,
Reisenbauer Josef,
*Rottensteiner Rupert,
Scholz Johann,
*Stritzl Friedrich,
Vetters Franz,
Wintersperger Anton,
Wipler Richard.

Privatisten:

Zöglinge des Redemptoristen-Convictes in Katzelsdorf:

Bacher Alois,
Gottschlich Alfons,
*Hotzy Franz,
Lindermayer Alois,
Maier Johann,
Mühlberger Johann,
Wirth Josef.
24+7.

VI. Classe.

Gmeindl Karl,
Hasenöhrl Eduard,
Hausjell Franz,
Henke Rudolf,
*Hladný Ernst,
*Kammann Franz,
Kotek Alfred,
Mayr Johann,
Mohr Johann,
Oser Erich,
Pichler Josef,
*Poznik Vitalis,
Prost Johann,
Reitzi Josef,
Schabauer Karl.

Privatisten:

Zöglinge des Redemptoristen-Convictes in Katzelsdorf:

*Fritz Johann,
Lang Emanuel,
Lehner Karl,
*Mezirka Franz,
*Springer Wilhelm,
Vošahlik Franz.
15+6.

VII. Classe.

Böhme Friedrich,
Bretschneider Arthur,
Fondi Rudolf,
Gerber René,
Riehl Walther,
*Schabes Josef,
Sussmann Johann.
7.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Classe.

*Artner Franz,	Holzer Franz,	Scheidtenberger Edmund,
Bauer Leopold,	Kerschbaumer Alfred,	Schmidt Gustav,
Buchleitner Johann,	Krumpholz Richard,	Schneider Karl,
Fürstl Adolf,	*Nackh Emil,	Winkler Johann.
Goldschwend Franz,	Poznik Slavoj,	14.

XIV. Verzeichnis der Lehrbücher für das Schuljahr 1899/1900.

(Die römischen Ziffern bezeichnen die Classen.)

Religion. I. Fischer, Religionslehre. 23.—24. A. — II. Fischer, Liturgik. 11., 12. A. — III. Fischer, Offenbarung des alten Bundes. 7., 8. A. — IV. Fischer, Offenbarung des neuen Bundes. 7., 8. A. — V. Wappler, Lehrbuch. 1. Th. 7., 8. A. — VI. Dasselbe, 2. Th. 6., 7. A. — VII. Dasselbe, 3. Th. 6. A. — VIII. Kaltner, Kirchengeschichte. 1., 2. A.

Latein. I.—V. Schmidt, Schulgrammatik 8.—9. A. — VII. Dasselbe, 7. A. — VIII. Scheindler, Schulgrammatik. 2., 3. A.

Übungsbücher: I. Hauler, Übungsbuch. 1. Th. 14., 15. A. Ausg. A. — II. Dasselbe. 2. Th. 13., 14. A. — III. Dasselbe. Casuslehre. 8., 9. A. — IV. Dasselbe. Moduslehre. 6. A. — V.—VI. Hauler, Stilübungen f. d. o. Cl. 1. Th. 4., 5. A. — VII.—VIII. Süpfle, Stilübungen f. d. o. Cl., bearbeitet von Rappold. 1.—2. A.

Autoren: III. Schmidt, Lesebuch aus Cornelius Nepos u. Curtius Rufus. — IV. Caesar, de bello Gallico ed. Prammer. — IV.—V. Sedlmayer, Ausgew. Gedichte des P. Ovidius Naso. 4., 5. A. — V. Livius ed. Zingerle. 4. A. — VI. Sallusti Jugurtha ed. Scheindler. Caesar, de bello civili ed. Hoffmann. Ciceronis orr. in Catilinam ed. Kornitzer. — VI.—VII. Vergils Aeneis nebst ausgew. Stücken der Bucol. und Georg. v. Klouček. 2.—3. A. — VII. Ciceronis or. de imp. Cn. Pomp., pro Sulla ed. Kornitzer, Ciceronis Laelius ed. Kornitzer — VIII. Taciti Annales. Germania ed. Müller. Horati carmina sel. ed. Huemer. 4. A.

Griechisch. III.—VIII. Curtius-Hartel, Schulgrammatik. 19., 22. A.

Übungsbücher: III.—IV. Schenkl, Elementarbuch. 16., 17. A. — V.—VIII. Hintner, Griech. Aufgaben. 2., 3. A.

Autoren: V.—VI. Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon. 10., 11. A. Homeri Ilias ed. Scheindler. 5., 6. bezw. 3., 4. A. — VI. Herodoti de bello Persico libr. epitome ed. Lauczizky. 2., 3. A. — VII. Demosthenes v. Wotke. 3., 4. A. — VII.—VIII. Homeri Odyssea ed. Stolz. — VIII. Platonis Apologia ed. Král. Platonis Euthyphro ed. Christ. Platonis Laches ed. Král. Sophocles, Antigone ed. Schubert.

Als Wörterbücher werden empfohlen: Stowasser, Lat.-dtsch. Schul-Wb., Schenkl, Griech.-dtsch. Wb.

Deutsch. I.—V. Willomitzer, Schulgrammatik. 6.—8. A. — VI.—VIII. Dasselbe, 4., 5. A.

Lesebücher: I. Lampel, Lesebuch, 1. Th. 6., 7. A. — II. Dasselbe, 2. Th. 4., 5. A. — III. Dasselbe, 3. Th. 4., 5. A. — IV. Dasselbe, 4. Th. 5., 6. A. — V. Kummer und Stejskal, Lesebuch, 5. Th. 6., 7. A. — VI. Dasselbe, 6. Th. (mit mhd. Texten). 5., 6. A. — VII. Dasselbe, 7. Th. 3., 4. A. — VIII. Dasselbe, 8. Th. 3., 4. A.

Geographie und Geschichte. I. Umlauft, Geographie, 1. Curs, Ausg. f. Gymn., 5., 6. A. — II.—III. Dasselbe, 2. Curs. 4., 5. A. — II. Hannak, Geschichte f. d. u. Cl. Alterthum. 10., 11. A. — III. Dasselbe. Mittelalter. 10., 11. A. — IV. Dasselbe. Neuzeit. 8. A. Hannak, Vaterlandskunde f. d. u. Cl. 10., 11. A. — V. u. VI. Hannak, Geschichte f. d. o. Cl. Alterthum. 4., 5. A. — VI. Dasselbe. Mittelalter. 4., 5. A. — VII. Dasselbe, Neuzeit 3., 4. A. — VIII. Hannak, Vaterlandskunde f. d. o. Cl. 11., 12. A.

Atlanten: I.-VIII. Kozenn, Schulatlas in 59 Karten. 37., 38. A. — II., V., VI. und VIII. Hannak-Umlauft, Hist. Schulatlas. Alterthum. 4., 5. A. — III., IV., VI.—VIII. Dasselbe. Mittelalter und Neuzeit. 3., 4. A.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. I.—IV. Hočevar, Arithmetik f. U.-G. 3., 4. A. Hočevar, Geometrie f. U.-G. 4. A. — V. Močnik, Arithmetik u. Algebra f. O.G. 25. A. VII.—VIII. Dasselbe 23., 24. A Hočevar, Geometrie f. O.-G. 3., 4. A.

Naturgeschichte. I.—II. Pokorny, Thierreich. 23., 24. A Pokorny, Pflanzenreich. 19., 20. A. — III. Pokorny, Mineralreich. 18., 19. A. — V. Hochstetter und Bisching, Mineralogie. 12.-14 A. — Wettstein, Botanik f. o. Cl. — VI Graber, Zoologie, bearb. v. Mik 3. A.

Physik. III.—IV. Wallentin, Grundzüge der Naturlehre. 3., 4. A. — VII.—VIII. Wallentin, Physik f. d. o. Cl. 10., 11. A.

Phil. Propädeutik. VII. Behacker, Logik, 2. A. — VIII. Drbal, Psychologie. 4., 5. A.

Französisch. Plötz, Elementargrammatik. Ausgabe f. Öst. 15., 16. A. Bechtel, Franz. Lesebuch. 2., 3. A.

Stenographie. Scheller, Lehr- u. Lesebuch der Gabelsberger'schen Stenographie. 5., 6. A.

XV. Kundmachung

für das Schuljahr 1899/1900.

Die Einschreibung der in die I. Classe neu eintretenden Schüler erfolgt am 12., 13. und 14. Juli von 9—12 Uhr und am 14. und 15. September von 8—12 Uhr in der Directionskanzlei. Die Schüler, welche unmittelbar von den Eltern oder deren Stellvertretern anzumelden sind, haben durch den Tauf- oder Geburtsschein nachzuweisen, dass sie das zehnte Lebensjahr vollendet haben oder noch im gegenwärtigen Kalenderjahre erreichen; außerdem hat jeder, der eine öffentliche Volks- oder Bürgerschule besucht hat, die ihm von derselben behufs des Eintrittes in eine Mittelschule ausgefolgte Schulnachricht vorzulegen.

Die wirkliche Aufnahme ist von dem günstigen Erfolge der Aufnahmsprüfung abhängig, welche am 15. Juli und 16. September von 8 Uhr vormittags an mündlich und schriftlich vorgenommen wird. Die Schüler versammeln sich, mit Schreibrequisiten versehen, im Lehrzimmer der I. Classe. Gefordert wird bei der Prüfung dasjenige Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Jahren der Volksschule erworben werden soll, Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen und lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente aus der deutschen Formenlehre, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie, sowie richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben, endlich Übung in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Eine Wiederholung der Aufnahmsprüfung, sei es an ein und derselben oder an einer anderen Lehranstalt, ist unzulässig. (Erlass des k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 2. Jänner 1886, Z. 85.)

Solche Schüler, welche von einem anderen Gymnasium an die hiesige Lehranstalt überzutreten beabsichtigen, haben sich am 15. September zwischen 8 und 12 Uhr zu melden und nebst dem Tauf- oder Geburtsscheine das Nationale und sämmtliche bisher erhaltenen Gymnasialzeugnisse mitzubringen, auf deren letztem die vorschriftsmäßige Abmeldung von dem Director der früher besuchten Anstalt bestätigt sein muss. Diejenigen, welche in eine höhere Classe aufgenommen werden wollen, ohne über die vorhergehende ein Zeugnis vorweisen zu können, haben sich am 15. September vormittags zu melden und müssen sich aus sämmtlichen obligaten Lehrgegenständen einer Aufnahmsprüfung unterziehen, welche am 16. September von 8 Uhr an vorgenommen wird. Die Prüfungstaxe beträgt 12 fl. und ist sofort bei der Einschreibung zu erlegen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Wiederaufnahme der dem Gymnasium bereits angehörenden Schüler findet am 16. September vormittags statt. Dieselben haben außer dem Nationale auch das Zeugnis über das 2. Semester der vorhergehenden Classe vorzulegen. Wer es unterlässt, sich rechtzeitig zu melden, verliert den Anspruch auf Aufnahme.

Jeder neu eintretende Schüler hat bei der Einschreibung als Aufnahmstaxe 2 fl. 10 kr., als Lehrmittelbeitrag 1 fl., jeder Wiederaufgenommene nur den Lehrmittelbeitrag zu entrichten.

Das Schulgeld beträgt halbjährig 15 fl. und muss im Laufe der ersten sechs Wochen jedes Semesters mittels Schulgeldmarken, welche bei dem k. k. Hauptsteueramte in Wr.-Neustadt zu haben sind, entrichtet werden. Öffentliche Schüler der I. Classe haben dasselbe im Laufe der ersten drei Monate nach Beginn des Schuljahres für das I. Semester zu erlegen. Denjenigen Schülern, welche während der angegebenen Zeit ihrer Verpflichtung nicht nachgekommen sind, ist der weitere Besuch der Anstalt verwehrt.

Öffentliche Schüler, welche die Befreiung von der Zahlung des Unterrichtsgeldes erlangen wollen, haben am Beginne des Semesters bei der Direction ein stempelfreies, an den hochlöblichen k. k. n.-ö. Landesschulrath gerichtetes Gesuch einzubringen, dem das letzte Semestralzeugnis und ein legales Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnis beigeschlossen sein muss. Die Erlangung der Befreiung ist an die Bedingung geknüpft, dass das Semestralzeugnis mindestens die Sitten- und Fleißnote „befriedigend" sowie die erste Fortgangsclasse aufweist.

Offentlichen Schülern der I. Classe kann die Zahlung des Schulgeldes bis zum Schlusse des I. Semesters gestundet werden, a) wenn sie, beziehungsweise die zu ihrer Erhaltung Verpflichteten, wahrhaft dürftig sind, b) wenn ihnen in Bezug auf sittliches Betragen und Fleiß eine der beiden ersten Noten der vorgeschriebenen Notenscala und in Bezug auf den Fortgang in allen obligaten Lehrgegenständen mindestens die Note „befriedigend" zuerkannt wird. Um die Stundung des Schulgeldes für einen Schüler der I. Classe zu erlangen, ist binnen acht Tagen nach erfolgter Aufnahme desselben bei der Direction ein an den hochlöblichen k. k. n.-ö. Landesschulrath gerichtetes Gesuch zu überreichen, welches mit einem nicht vor mehr als einem Jahre ausgestellten behördlichen Zeugnisse über die Vermögensverhältnisse belegt sein muss. Jenen Schülern der I. Classe, welche im 1. Semester ein Zeugnis der I. Classe mit Vorzug erhalten haben, kann auf ihr Ansuchen vom k. k. Landesschulrathe die Rückzahlung des für das 1. Semester entrichteten Schulgeldes bewilligt werden, wenn sie auf Grund der Erfüllung der festgesetzten Bedingungen die Befreiung von der Zahlung des Schulgeldes für das 2. Semester erlangen.

Für die Aufnahme der Privatisten gelten die gleichen Bestimmungen, wie für die öffentlichen Schüler. Sie haben sich regelmäßig zu den Semestralprüfungen einzufinden, da es nicht zulässig ist, an einem Termine die Privatistenprüfung über mehrere Semester abzulegen. Schulgeld, Aufnahmstaxe, Lehrmittelbeitrag und Prüfungstaxe (12 fl.) müssen sofort bei der Einschreibung entrichtet werden.

Die Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen werden am 15. und 16. September vorgenommen werden.

Der Unterricht in den Freigegenständen ist unentgeltlich, und ist um die Zulassung zu denselben zu Anfang jedes Semesters anzusuchen. Durch die Zulassung wird der freie Lehrgegenstand für den betreffenden Schüler

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

insofern zum obligaten Lehrfach, als derselbe durch das ganze Semester zum regelmäßigen Besuche verpflichtet ist und nicht gerechtfertigte Versäumnisse bei der Fleißclasse in Anrechnung gebracht werden.

Die Wahl eines Kostortes unterliegt in jedem Falle der vorherigen Zustimmung der Direction, bei welcher die Adressen verlässlicher Kosthäuser zu erfragen sind.

Der Eröffnungsgottesdienst wird am 18. September um 8 Uhr in der Neuklosterkirche abgehalten. Die katholischen Schüler haben sich an diesem Tage um $^1/_2$8 Uhr in ihren Lehrzimmern zu versammeln.

Der regelmäßige Unterricht beginnt am 19. September um 8 Uhr.

F. Wanner,
k. k. Director.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

insofern zum obliga… ganze Semester zum
regelmäßigen Besuc… ertigte Versäumnisse
bei der Fleißclasse…

Die Wahl ein… le der vorherigen
Zustimmung der Di… ässlicher Kosthäuser
zu erfragen sind.

Der Eröffnung… um 8 Uhr in der
Neuklosterkirche ab… aben sich an diesem
Tage um ½8 Uhr …
Der regelmäßi… nber um 8 Uhr.

F. Wanner,
k. k. Director.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
R G B W G K C Y M B
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 17 18 19

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

DRUCK VON A. KLINGER IN WIENER-NEUSTADT.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf